

**B 432:
Fahrbahnerneuerung**

OSTHOLSTEIN. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert in Ahrensböök vom 5. Mai bis voraussichtlich 11. Juli die abgesackte Bundesstraße 432 (Segeberger Chaussee). Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität können die Arbeiten nur unter Vollsperrung der B 432 stattfinden. Die Bauarbeiten sind witterungsabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

Im Bereich der Absackung wird der bestehende Straßendamm rund drei Meter tief abgetragen. Anschließend wird eine lastverteilende Schicht aus zwei Lagen Geogitter und einer 30 Zentimeter dicken Schottertragschicht hergestellt. Zudem wird der Dammkörper durch den Einbau von Leichtbaustoffen (Blähton) entlastet. Die Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen Euro trägt der Bund.

Die ausgeschilderte Umleitung für Kraftfahrzeuge, die aus Richtung Bad Segeberg kommen, führt ab Gnissau über die L 69 bis Pronsdorf, die K 69 durch Ellsdorf zur K 35 Richtung Tankenrade, die L 71 durch Lebatz bis Steindamm sowie die L 184 nach Ahrensböök. In Gegenrichtung werden Pkw ab Ahrensböök über die L 184 bis Barghorst, die L 306 nach Glasau, die K 72 durch Seekamp, die L 161 Richtung Berlin sowie die L 69 zur B 432 bei Gnissau umgeleitet. Der Schwerlastverkehr wird aus Ahrensböök kommend über die L 184 und L 332 nach Mönkhagen sowie die A 20 nach Bad Segeberg und umgekehrt geführt.

Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Kreis, dem Amt, den Gemeinden und dem Buslinienbetreiber abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die weiteren Arbeiten einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle.

**Wandern für
Trauernde**

OSTHOLSTEIN. Menschen, die einen Verlust erlitten haben, sind oft einsam. Ansprache fehlt, alles fällt schwer. Begegnungen und Austausch mit Menschen in gleicher Lebenssituation können da helfen. An der frischen Luft wandernd zu reden oder zu schweigen, zu hören, zu sein und zu spüren, lässt für eine Zeit das Gefühl der Einsamkeit zurücktreten. Neue Verbindungen und Kontakte können hieraus entstehen. Jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 14 Uhr bietet die Eutiner Hospizinitiative ein Trauerwandern mit ausgebildeten Trauerbegleiterinnen an. Treffpunkt ist der Parkplatz an der DANA Senioren-Residenz in Plön, Fünf Seen Allee 2. Die Wanderung dauert ca. eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Info unter Tel. 04521 – 401882 oder 04521 - 790776 oder www.hospizinitiative-eutin.de.

**Sprechstunde
im Rathaus**

BAD SCHWARTAU. Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bad Schwartau, Kathrin Erbe, hält ab Mai, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Markt 15, in Bad Schwartau, Bürgervorsteherzimmer, I.OG, Zimmer 107, ab. Die erste Sprechstunde findet am 14. Mai statt. Kathrin Erbe ist des Weiteren unter den Telefonnummern 0176/76322837 oder 0451/39062344 sowie per E-Mail: behindertenbeauftragte@bad-schwartau.de erreichbar.

Neue Leihräder: Voi bringt E-Bikes nach Stockelsdorf und Schwartau

170 E-Fahrzeuge stehen im Lübecker Umland bereit – Besonders Pendler im Fokus – Gemeinde ist von Angebot überrascht.

STOCKELSDORF. Neue E-Bikes für Stockelsdorf und Bad Schwartau: Nachdem der schwedische Mobilitätsanbieter Voi in Lübeck 120 Fahrräder mit Elektro-Antrieb aufgestellt hat, können sich Radler auch in der Großgemeinde Stockelsdorf sowie in Bad Schwartau die E-Bikes per App ausleihen.

„In Bad Schwartau betreiben wir derzeit rund 70 Fahrzeuge, in Stockelsdorf etwa 100 – jeweils eine Mischung aus E-Scootern und E-Bikes“, erklärt Voi-Sprecher Tim Schäfer. Besonders die Pendler zwischen Lübeck und dem Umland und Urlauber, die eine Tour aufs Land machen möchten, sind im Fokus des Unternehmens. „Gerade die Region rund um Lübeck ist wie gemacht fürs Fahrrad“, erklärt Schäfer.

**NACHFRAGE IN DER APP
VERDOPPELT**

Das bestätigt auch die laut Voi hohe Akzeptanz der Neuheit: Seit neben den E-Scootern auch die Räder ausgeliehen werden können, habe sich die Nachfrage in der App fast verdoppelt, sagt Schäfer. „De Auslastung der Fahrräder erreichte innerhalb von nur vier Tagen das Niveau unserer E-Scooter. Wir sehen darin ein deutliches Signal, dass flexible, bequeme Mobilität auf zwei Rädern in der Region stark nachgefragt wird“, betont er. Auch Christine Krause ist leidenschaftliche Radle-



Fahrradfahrerin Christine Krause wünscht sich für die neuen E-Bikes ausgewiesene Parkflächen in Stockelsdorf. „Die stehen immer mitten auf dem Markt“, ärgert sie sich.
Foto: Beke Zill

rin. Gerade stellt sie ihr Elektro-Fahrrad direkt neben dem neuen Voi-Bike ab, das in Stockelsdorfs Zentrum vor einem Supermarkt abgestellt wurde. Für sie kommt das Leihen nicht in Frage. „E-Scooter und E-Bikes sollten verboten werden“, hat die Lübeckerin eine klare Meinung zu dem neuen Angebot. Für Jugendliche sei das zwar eine gute Alternative, um mobil zu sein. Für ältere Men-

schen sei das aber nichts. „Die kommen mit der Funktion und mit der App doch gar nicht klar“, sagt Krause. Zudem stünden die Scooter immer mitten auf dem Markt, ärgert sie das wahllose Abstellen.

Weil es keine vereinbarten Abstellflächen gibt, stehen die Leihräder nun verteilt in Stockelsdorf und auch Bad Schwartau herum. Die Idee der E-Bikes findet Sto-

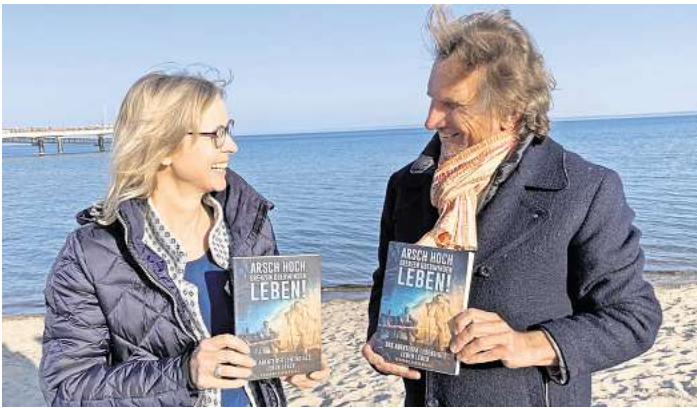
ckelsdorfs Ordnungsamtsleiter Stefan Köhler „an sich gut“. Auch Bürgermeisterin Julia Samtleben begrüßt das erweiterte Angebot, „wenn die Nutzer die E-Bikes ordnungsgemäß abstellen“, betont Samtleben.

Köhler sagt: „Schlimm ist es, wenn die Räder auf dem Gehweg abgestellt werden und zum Beispiel Kinderwagen nicht mehr vorbeikommen.“ Köhler halte

Autorenlesung in der Villa Jepsen

STOCKELSDORF. Die Gleichstellungsbeauftragte, die Gemeindebücherei und die Buchhandlung Bücherliebe laden am Mittwoch 14. Mai, um 19 Uhr zu einem emotional lebendigen Vortrag über eine Grenzwanderung als Reise zu sich selbst in die Villa Jepsen ein. Eckhard Niederaus wird aus seinem Buch „Arsch hoch, Grenzen überwinden, Leben!“ lesen und Impulse zu Veränderungsprozessen geben.

Hast du dich jemals gefragt was wirklich passiert, wenn du deine Komfortzone verlässt? Diese Frage hat sich Eckhard Niederaus gestellt und möchte im Buch und seinen Vorträgen vor allem Mut machen, notwendige Veränderungen zu machen und auftauchende Ängste zu integrieren. Raus aus der Komfortzone mit Job, Wohnumfeld und Beziehungen – rein ins Ungewisse: Ein 52-jähriger IT-Manager macht einen



Die Gleichstellungsbeauftragte Gudrun Dietrich und Autor Eckhard Niederaus.
Foto: hfr

Schnitt. Er wandert 50 Tage alleine mit Rucksack und Zelt entlang des innerdeutschen Grenzstreifens und die ersten 4 Wochen ohne Geld. Diese 1.100 Kilometer werden für ihn zu einer Reise zu sich selbst, auf die

er seine Zuhörer:innen mitnimmt.

In seinem Buch berichtet er über seine Erlebnisse mit den Menschen und der Natur, seinen Umgang mit Wetter, Hunger, Einsamkeit und körperlichen Herausforderungen.

Es ging ihm dabei nicht primär um die Leistung der Wanderung, sondern um die auftretenden Gefühle und Ängste, die den gestandenen Unternehmer begleiteten. Sein Leitthema war „Veränderung“. Eckhard Niederaus sagt: „Meine Scham, wenn ich fremde Menschen um Essen bitten musste, meinen gefühlten Unwert, wenn ich abgewiesen wurde, meine Angst, allein im Wald zu schlafen, meine tiefen Glücksgefühle am Ende der Reise“ – über diese und viele weitere Emotionen hat er passend zu jedem Tag einen inspirierenden Wachstumsimpuls formuliert, von denen er einige seinem Publikum beschreibt.

Eintrittskarten können in der Buchhandlung Bücherliebe und in der Gemeindebücherei in Stockelsdorf erworben werden. Die fünf Euro werden an die Lübecker Tafel gespendet.

**Goldene
Konfirmation**

SEREETZ. Die Kirchengemeinde Sereetz möchte am Pfingstsonntag, 8. Juni, mit ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Jahren 1973 - 1975 in der Kirche „Zum Schifflein Christi“ in Sereetz konfirmiert wurden, das „Fest der Goldenen Konfirmation“ feiern. Eingeladen sind auch jene, die an anderen Orten konfirmiert wurden, dort aber ihre Goldene Konfirmation nicht feiern können. Geplant ist ein Festgottesdienst um 10 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus.

Wer an der Goldenen Konfirmation teilnehmen möchte melde sich bitte bis zum 16. Mai 2025 im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 0451-392522 oder per E-Mail kg-sereetz@kk-oh.de an.

Finanzielle Not: Landwege schließt Filiale

BAD SCHWARTAU. Ein Vorzeige-Unternehmen ist in eine Schieflage geraten. Die Lübecker Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Landwege, vielfach ausgezeichnet für ihr Konzept und ihre Bio-Märkte, hat beim zuständigen Amtsgericht ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Das Insolvenzverfahren hat nach Angaben des Vorstandes das Ziel, Landwege fit für die Zukunft zu machen.

Die E-Mail hat viele Landwege-Mitglieder aufgeschreckt. Am Abend des 15. April teilte die Genossenschaft ihren Teilhabern mit, dass ein Sanierungsverfahren eingeleitet worden sei. „Um das Unternehmen gefestigt in die Zukunft zu führen, bedarf es einer umfassenden Restrukturierung“, ist in der E-Mail zu lesen. Gleich für

den nächsten Abend lud Landwege seine Mitglieder zu einer digitalen Infostunde ein.

„Hinter uns liegen drei konjunktureltschwache Jahre“, erklärt Landwege-Vorständin Tina Andres. Den Ukraine-Krieg, die Inflation in Deutschland sowie die Verbraucherverunsicherung hätte auch das Unternehmen deutlich registriert. „Wir haben die Kaufzurückhaltung der Kunden gespürt“, ergänzt Andres. Zudem hätte es in diesem Zuge „einige relevante Anteilskündigungen“ der Mitglieder gegeben. Das würde ebenfalls negativ zu Buche schlagen.

Zwar hätte es zuletzt in den vier Lübecker Filialen wieder Umsatzzuwächse gegeben, das Geschäft in Bad Schwartau hätte sich aber nicht gut entwickelt, sagt die Vor-

ständin. Deshalb soll diese Filiale geschlossen werden. Wann genau das sein wird, steht laut Andres noch nicht fest.

In Lübeck funktionieren Themen wie „Bio“ und „Nachhaltigkeit“ offenbar besser als in Bad Schwartau. „Wir sind deshalb ganz bewusst in den Sanierungsprozess gegangen“, sagt Andres.

Das Wort „Sanierung“ ist den Landwege-Verantwortlichen dabei wichtig. Zwar handle es sich rein formal um ein Insolvenzverfahren, erklärt Andres. Ziel der Restrukturierung sei es aber, das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. „Unsere oberste Priorität ist es, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und verlässliche Zukunftsaussichten für unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kun-

den sowie Geschäftspartner zu schaffen.“

Dafür hätte Landwege „tragfähige Pläne“ entwickelt. „Wir schauen derzeit sehr stark auf unsere internen Prozesse“, sagt Vorständin. „Wir gehen mit sehr vielen Visionen und mit Freude in diesen Prozess.“ Die vielleicht wichtigste Botschaft: „Die Fortführung des Geschäftsbetriebes ist sichergestellt“, erklärt Landwege-Vorstand Klaus Lorenzen. Für den Sanierungsprozess hat sich das Unternehmen Fachleute ins Boot geholt. Betriebswirtschaftlich beraten wird Landwege vom Unternehmen Digital CFO aus dem hessischen Solms. Die Firma nennt sich selbst „Die Unternehmensstabilisierer“. Rechtliche Unterstützung holt sich die Erzeuger-Verbraucher-

Gemeinschaft von der Rechtsanwaltskanzlei Brinkmann und Partner aus Hamburg. Das Gericht bestellte den Hamburger Rechtsanwalt Stefan Denkhau von Boege, Rohde, Luebbehuesen zum Sachwalter.

„Wir erhalten von unseren Mitgliedern Reaktionen von großer Loyalität“, erläutert Tina Andres die Resonanz auf die überraschende Nachricht. Es seien vor allem rechtliche Fragen, die die Anteilnehmer derzeit bewegen würden. Allen voran die Frage: Sind meine Landwege-Anteile sicher? „Ja, die Anteile sind gesichert“, erklärt Andres. Landwege-Kunden in Lübeck müssen sich indes auf keine Neuerungen einstellen. „In unseren Lübecker Filialen wird sich gar nichts ändern“, heißt es.